

Unterwegs mit dem Nagelkreuz

Symbol der Versöhnung unter den Völkern für ein Jahr zu Gast in Michendorf

Ihren Ursprung hat die Nagelkreuz-Bewegung im Nagelkreuz von Coventry. Nach der Zerstörung von Stadt und Kathedrale durch die deutsche Luftwaffe im November 1940 ließ der Dekan drei große Zimmermannsnägel aus dem Dachstuhl seiner Kathedrale bergen und zu einem Kreuz formen. Als Zeichen der Versöhnung wurde dieses Nagelkreuz mit der Unterschrift „Vater vergib“ in der Ruine der Kirche aufgestellt.

Als sichtbares Symbol der Versöhnung einstiger Feinde befinden sich Kopien heute in vielen Nagelkreuzgemeinden, die im Krieg unter Zerstörung gelitten haben, denen Versöhnungs- und Friedensarbeit besonders wichtig ist. Ziel der Nagelkreuzbewegung ist es, die Wunden der Geschichte zu heilen, mit Verschiedenheit zu leben, Vielfalt

zu feiern und an einer Kultur des Friedens zu bauen.

Mit der Nagelkreuz Gemeinde Pforzheim verbindet die evangelische Gemeinde Michendorf-Wildenbruch inzwischen eine fünfzigjährige Partnerschaft. Am 23. Februar, dem Gedenktag an die Zerstörung Pforzheims 1945, hat diese Gemeinde unseren protestantischen Geschwistern ihr Wandernagelkreuz für ein Jahr anvertraut.



*Wandernagelkreuz Michendorf
(Foto: Nagelkreuzzentrum
Pforzheim).*

Ein Jahr lang wollen die Michendorfer in Andachten und

Veranstaltungen zum Thema Frieden und Versöhnung die friedienstiftende Symbolik des Nagelkreuzes unter uns erlebbar machen und feiern. Zum Nachdenken über Frieden und Versöhnung gehört auch das gemeinsame Gebet.

Ein Jahr lang wird immer freitags um 18:00 Uhr an wechselnden Orten eine Andacht singend, betend und hörend ein Zeichen des Friedens setzen.

Auch wir als katholische Gemeinde St. Cäcilia beteiligen uns an diesen Nagelkreuzandachten: So feiern wir etwa am 13. April eine solche Andacht in unserer Kapelle St. Joseph, am 25. Mai beten wir auf dem Pfadfinderzeltplatz, am 08. Juni im Seniorenzentrum St. Elisabeth und am 29. Juni im Caritas-Familienzentrum in unserem Haus St. Georg, im Herbst

auch bei den Mägden Mariens in Wilhelmshorst.

Doch auch an sehr weltliche Orten wagen sich die Organisatoren: vom Rathaus Michendorf über die Badestelle am Seddiner See bis zum Parkplatz vor dem Michendorfer Aldi – Markt. Flyer, Plakate und die Website der Kommune Michendorf informieren über die konkreten Daten und Orte.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Lutherbibel Epheser 4,32)

Wünschen wir unseren protestantischen Geschwistern ein segensreiches Jahr unter diesem Symbol der Versöhnung und lassen wir uns einladen, mitzubeten für den Frieden. *Von Imina Schopper*